



Q 3. 1074(1-

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23



Neue Zeytung

Von Alten Prophe-

ten/ So sich jezund in dieser geschwinden

letzten argen bösen Welt/menniglich den zum vn-

terriche vnd warnung wiederumb auffs new sehen lest/

aber seiner Gebure vnd Ankunfft ist er

aus Gallia.

Schreiet Tag vnd Nacht ober die böse Welt/vnd viel

tausent Menschen geben im zeugniß/das sein Propheceyung

in vielen dingen warhafftig sen/ wie es dann diß ver-

gangen Jahr/hin vnd wieder vnd sonderlich in

seiner Land art zugetragen.



Gedruckt zu Paris in Frankreich/
im Jahr 1589.

in A. 1589
1589

Ein Alter Pro- phet.

Bwol die Welt böse vnd an jr
fast alle warnung vnd verma-
nung verloren / wie vorzeiten
bey den verstockten Jüden ge-
wesen / bleibet doch gute warnung vnd
ankündigung nit aussen / sondern entsteht
ein Prophet nach dem andern / wie denn
newlich aus Gallien ein newer Prophet
ankomen / von welches Person / weisa-
gung vnd leben ich euch Günstiger guter
Herr vnd freund Newerzeitung halben /
nichts wil verhalten / seiner Person an-
langende ist er nicht gros von Leibe / hat
einen grossen roten Bart / weis von sei-
nem Vater noch Mutter / wer die gewesen /
nichts zusagen / hat auch seiner Mutter
brüste nicht gesogē / welches er hoch betrau-
ret / vnd geben dem viel menschen zeugniß
so es

Wol die Welt böse vnd an jr
fast alle warnung vnd verma-
nung verloren / wie vorzeiten
bey den verstockten Jüden ge-
wesen / bleibet doch gute warnung vnd
ankündigung nit aussen / sondern entsteht
ein Prophet nach dem andern / wie denn
newlich aus Gallien ein newer Prophet
ankomen / von welches Person / weisa-
gung vnd leben ich euch Günstiger guter
Herr vnd freund Newerzeitung halben /
nichts wil verhalten / seiner Person an-
langende ist er nicht gros von Leibe / hat
einen grossen roten Bart / weis von sei-
nem Vater noch Mutter / wer die gewesen /
nichts zusagen / hat auch seiner Mutter
brüste nicht gesogē / welches er hoch betrau-
ret / vnd geben dem viel menschen zeugniß
so es

so es wissen/geht mit blossen Kopff/ gehet
auch stets Barfus/ treget keinen Gürtel/
tasch/messer/viel weniger eine wehre oder
stab bey sich/hat etnen selzamen rock an/
von mancherley farben / der ist eigentlich
wie in viel leut besehn habē/weder geneet/
gewircket/oder gestrickt/ vnd leit im gleich
wol glat an/schicket sich nach seinem leibe
gar wol/er achtet auch keines geldes nit/
viel weniger begert ers/ wenn mans ihm
gleich wil gebē / so nimpt ers doch nit an/
sondern lest sich an dem genügen / was
man im gibt an Speise die für seinen leib
dienet/solt es auch nur trucken brod sein/
Trincket auch weder bier noch Wein/nur
eitel Wasser / man hat ihn noch niemals
seh. n lachen / Vnd welches viel mehr ist/
er Aufferwecket die Todten / Welches er
an etlich viel warhafftigen Menschen be-
weist hat / Kan sich von den Leuten inn
die Luft erheben / Vnd ohne Schaden

A ij

wider

wider herunter lassen/welches er offte thut
zu bestettigung seiner Propheceyung / er
schlefft auch auff keinen Bette / Sondern
auff harten holze / vnd bisweilen auff der
harten Erde / ruhet wenig / helt sich messig /
ruffet tag vnd nacht mit ausgestreckten
Armen / vber die böse Welt Propheceyet
von selzamen dingen / man kan aber aus
seiner Propheceyung nit viel anders vor-
sehen / allein das der eyliche bereit war
worden sein / sonderlich in Franckreich.

Vnd er ist in sprachen so erfahren / das
man ihn an allen örten wohin er kömpt
vnd Propheceyet / deutlich verstehen kan /
es sind viel tausent Menschen / die seiner
Prophecey beyfall geben / aber billich be-
klagt er sich / das ihm die Juristen / Zwing-
lianer / Papisten / Caluinisten / Jesuiten /
vnd alle so bey der Welt in besondern gros-
sen ansehen sein / vnd für gros gehalten
werden / hefftiglich nachtrachten / vnd
ver-

verfolgen wo er zu bekommen were/ vñnd
jme mit Wasser vñnd Feuer drauen/ doch
sol er von mehrentheil heimlicher weis/
weil sie es nicht öffentlich thun dürffen/
vñnd gebracht werden/ Gleichwol sagt er/
das er bey den Papisten vñnd Jesuitern/
diese Fasten ober/ ein frey sicher geleit be-
kommen haben sol/ doch darff er sich so
sicher/sonderlich bey den rochlosen Leuten/
vñnd köndten als nemlich bey den Kriegs
leuten vñnd andern/ nicht finden lassen/
es ist ihm auch an etlichen orten zu wan-
dern sicherer/denn an dem andern/ doch
getrawet er wenig/welches ihm auch wol
zu raten stehet.

Er lest auch ein jeder Religion in seiner
würden bleiben/ wil sich mit Disputieren
gar nichts einlassen/ Propheceyet nur
künfftig dinge/sonderlich in Galliam/
Spanien/Sachsen vñnd Deutschlandt/
vñnd hat nicht einmal/sondern offft von

A ij

sich

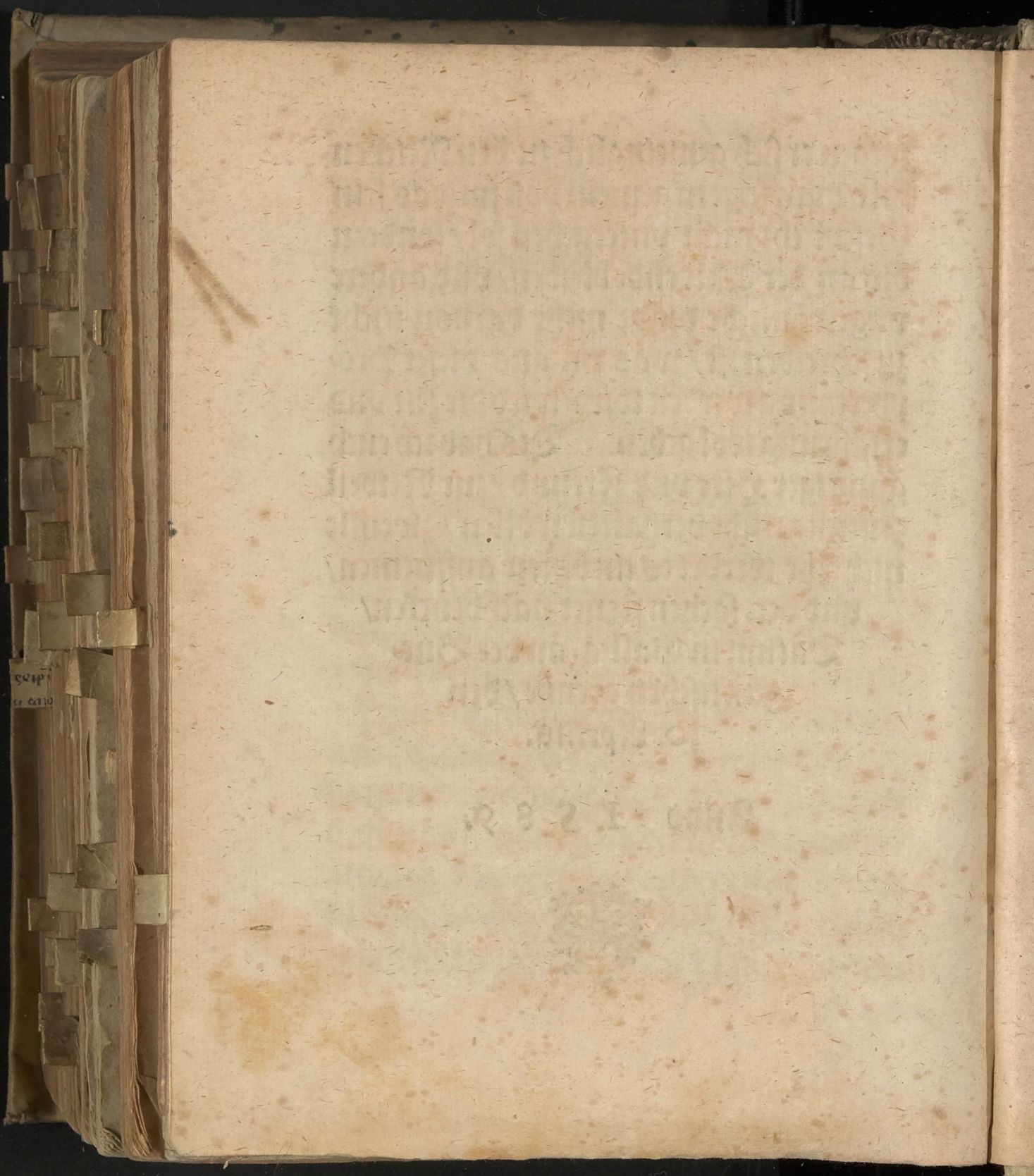
sich hören lassen/das er von wegen seiner
trewen warnung / wenig danck bey der
argen Welt verdienet / vnd schwerlich ei-
nes Natürlichen Todes sterben / sondern
etwan noch zurschlagen zu worffen / vnd
zurisse werden / wil aber nichts ausdrück-
lichs sagen / ob es von den Wilden Thie-
ren / oder sonst von den Leuten geschehen
sol.

Eines teils gefelt mich nit an ihm/
das er mehr denn ein Weib hat / vnd wenn
man in fraget / ob es alle seine Weiber sein
wil er nichts darauff antworten / sondern
gehet mit seinen Weibern daruon / vnd
gestehet keinem mit im etwas weiter dar-
uon zu reden / vnd wundert mich aus der
massen / das er bey den Papisten / Jesuiten
stadlichen vnd Gelerten leuten an allen
orten wohin er kömpt / angenehm ist / das
sie sehr viel von im halten / bey dem gemei-
nen Man hat er so grossen plag nicht / dero
wegen

wegen er sich gemeinlich zu den Reichen
helt/ man sagt in gemein von jm/ das sein
Geschlecht nicht vntergehen sol / sondern
bis an der Welt ende bleiben/ vnd andere
vngewöhnliche dinge mehr darvon nicht
zu schreiben ist / was nu aus dieser Pro-
phecyung werden wird/ wird die zeit vnd
erfahrung wol geben. Dis hab ich euch
günstiger Herr vnd Freund / zur Newen
zeitung nicht verhalten wollen / zweiffle
nicht ihr werdet es im besten auffnemen/
vnd den sachen ferner nachdencken/
Datum in Gallia/ an der Bur-
guntischen grenze / den
10. Aprilis.

Anno 1589.



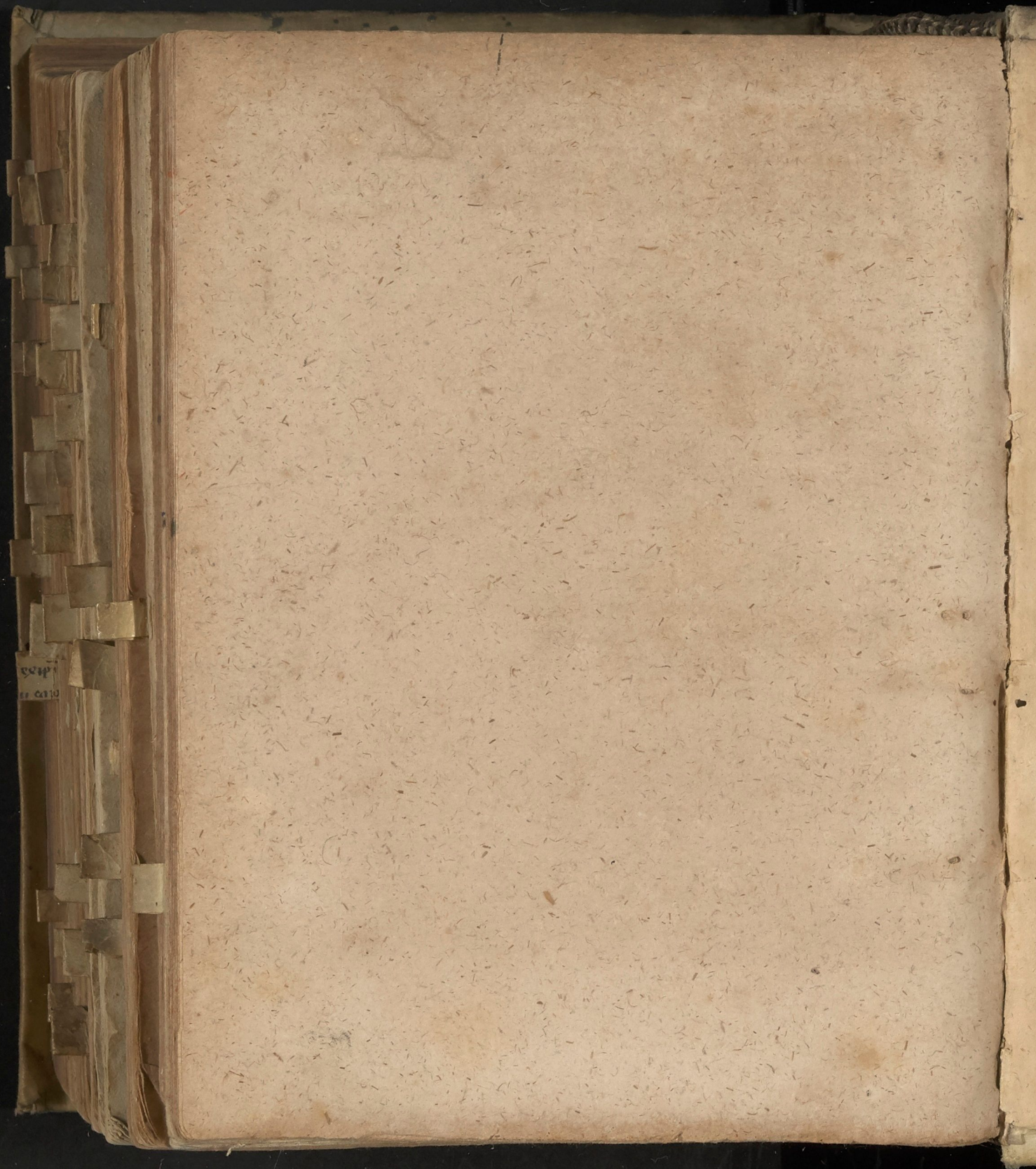


ceip
u caio

R 8 2 1 - 0010







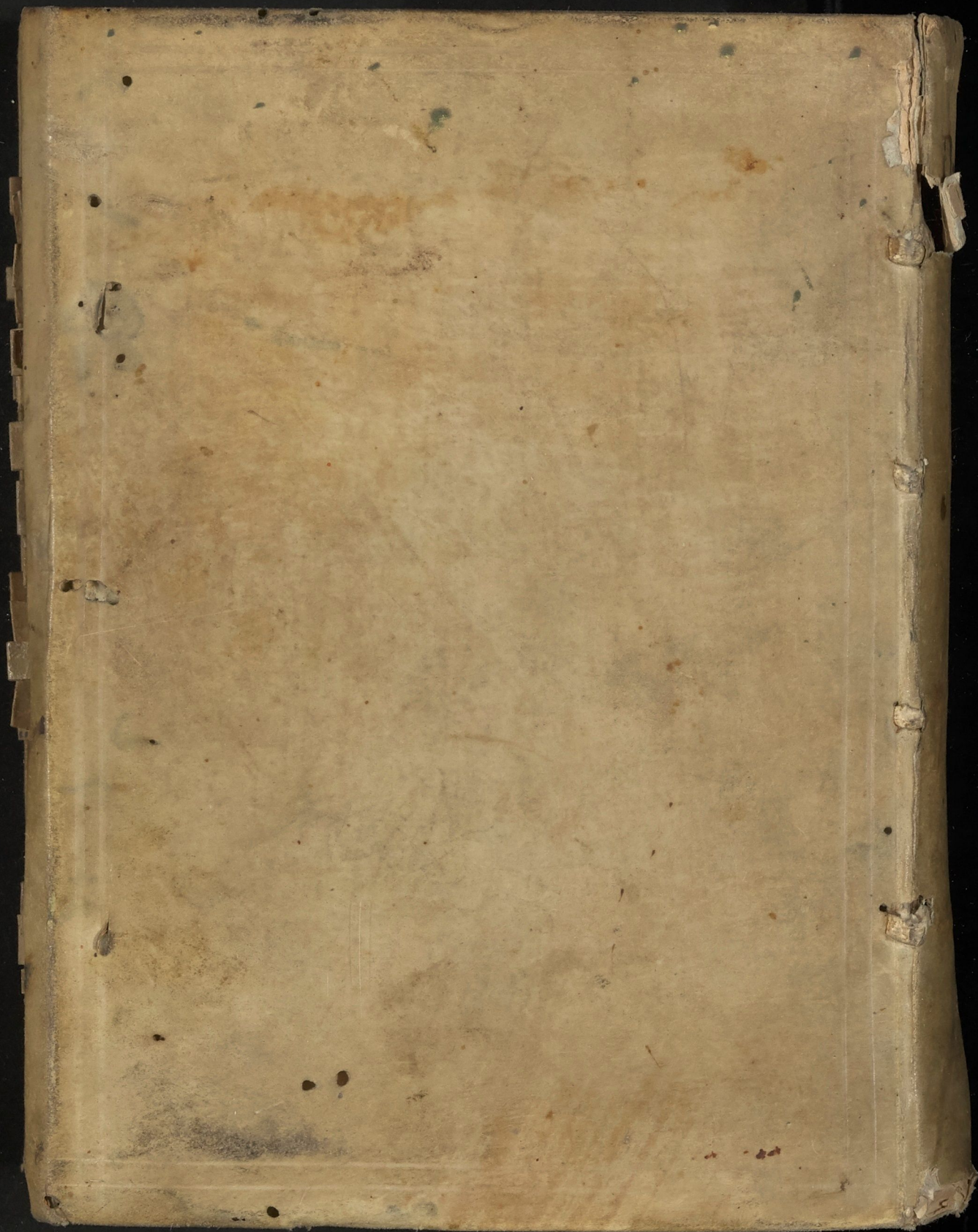


11 0110



VD16 ✓
PICH X





Neue Zeitung

Vom Alten Prophe-

ten/ So sich jezund in dieser geschwinden

letzten argen bösen Welt/ menniglich den zum vn-

terriche vnd warnung wiederumb auff's new sehen lest/

aber seiner Gebure vnd Ankunfft ist er

aus Gallia.

Schreiet Tag vnd Nacht vber die böse Welt/ vnd viel

tausent Menschen geben im zeugniß/ das sein Propheceung

in vielen dingen warhafftig sen/ wie es dann diß verz-

gangen Jahr/ hin vnd wieder vnd sonderlich in

seiner Land art zugetragen.

